



## PRESSESPIEGEL

# „Krieg überall, irgendwo“

LTS-Stück nach Jugendbuchvorlage

Memmingen - „Krieg. Stell Dir vor, er wäre hier!“ Diese Vorstellung ist das Zentrum der Inszenierung von Christina Gegenbauer. Zentrales Element ist der Krieg, der vor unserer Haustüre tobt. Janne Teller, die den Roman schrieb, stellt Europa ins Fadenkreuz militärischer Auseinandersetzungen. Das Landestheater bietet das zeitaktuelle Theaterstück als mobile Produktion für Schulen an.

Refugees whereto – in 65 Minuten erleben die Zuschauer die Flucht zweier Jugendlicher hautnah. Beginn des Stücks ist in der Garage des Landestheaters, wo sich die beiden Protagonisten (Jan Arne Looss und Sandro Šutalo) die Frage stellen: „Wenn bei uns Krieg wäre, wohin würdest Du gehen?“ Das elementare Kreuzverhör verdichtet sich im Bombenhagel und Sirenengeheul. Die beiden jungen Menschen berichten von getöteten und verletzten Familienangehörigen, vom Hunger, der Ohnmacht ihrer Gefühle, der Kälte im Innen und Außen. „Auf das wohin gibt es keine Antwort“. Egal. Sie müssen fliehen, denn das Zuhause ist zum Haifischmaul geworden. Seelenlose Heimat.

### Ungewöhnliche Spielorte

Ohne „Zutritt verboten“ schleusen die beiden Akteure das Publikum durch unterirdische Räume im Bauch des Theaterhauses. Der Heizungskeller wird zum Bunker, der Keller zum Auffanglager. Die Caféhausbühne wird zur Zeltstadt (Bühne und



*Ungewöhnliche Orte werden im Stück „Krieg. Stell Dir vor, er wäre hier!“ bespielt. Die Flucht beginnt in der Garage. Der Zuschauer wird zum Flüchtling.*

*Foto: Forster*

Kostüm Isabell Wibbeke) im gelobten Land des Nahen Ostens, das die Aussicht auf Frieden und eine neue Heimat verspricht. Die Situation des gefallenen Europas wird in der Inszenierung durch ein lebensgroßes Mensch-ärger-Dich-Spiel dargestellt. Jeder ist sich selbst der Nächste in der Verzweiflung um Leben und einer heilen Zukunft. Refugees welcome? Angekommen in Ägypten, einem fremden Land, der Sprache nicht mächtig. Ausgeschlossen, fremd als Mensch dritter Klasse behandelt. Hier ist alles neu. Wann wächst Heimat? Mit der Sprache, den Freunden, einem Beruf? Vom Flüchtling zum Ausländer! Ist Integration Heimat oder nur ein Gefühl gelebter Akzeptanz im hier und jetzt? Sie bleiben immer die Menschen mit Migrationshintergrund (Dramaturgie Anne Verena Freybott). Die Premie-

re des mobilen Theaterstücks wurde vor Schülerinnen und Schülern der achten Klasse der Jakob-Küner-Wirtschaftsschule aufgeführt. Die Türen stehen Schulklassen wie interessierten Besuchern offen. Es ist eine Einladung an die Vorstellungskraft die Seiten zu wechseln. Das Schauspiel ist ein gegenwärtiger Anschauungsunterricht mit bleibenden Eindrücken, empfohlen wird das Klassenzimmerstück ab 12 Jahren. Das Landestheater kommt mit der Produktion an Schulen, Pädagogen erhalten dazu entsprechendes Unterrichtsmaterial. Das „Stück Krieg. Stell dir vor, er wäre hier“ wird am 25. Oktober um 10:00 Uhr, am 5. November um 20:00 Uhr und am 29. Januar 2017 um 19:00 Uhr öffentlich aufgeführt. Karten unter: [www.landestheater-schwaben.de](http://www.landestheater-schwaben.de)

(ds)